

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Allendorf und Haigerseelbach



Leitbild: Pflanzen - Wachsen - Frucht bringen

Wir wollen den Glauben pflanzen, im Glauben
wachsen und durch den Glauben Frucht bringen

15. April – 15. Juni 2010

In dieser
Ausgabe:

Seite 2:
Monatsprüche

Seite 3-9:
Titelthema:
Freude am
Leben

Seite 10-11
Aktuelles

Seite 12-13:
Einblicke

Seite 14-15:
Konfirmation

Seite 16-17:
Gottesdienste

Seite 18-21:
Gruppen und
Kreise

Seite 22-25:
Termine

Seite 26-27:
Geburtstage

Internet-Homepage:
www.klemata.de

FREUDE am Leben

Seite 3-9





MONATSSPRÜCHE

Monatsspruch Mai:

Es ist aber der Glaube eine
feste Zuversicht auf das,
was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.

Hebr. 11,1



Monatsspruch Juni:

Gott spricht:

Suchet mich,
so werdet ihr leben.

Amos 5,4



Limonadenrezepte für Zitrontage

Jeder Tag verdient seine Chance



Weicher Meeressand unter den Füßen, eine kühle Brise streicht über die Haut. Das Tiefblau des Pazifiks erstreckt sich vor mir. Sanft rollen die Wellen ans Ufer. Ein paar Möwen kreischen und segeln im Wind. Am Horizont zeichnen sich einige palmenbewachsene Inseln ab.

Ein Morgen zum Genießen. Und genau an einem solchen Morgen schreibe ich dieses Buch. Da kommt mir der Gedanke, dass es nicht schwer ist, einem solchen Tag eine Chance zu geben – wenn er wie dieser beginnt! Ich sinke zurück in den Liegestuhl, falte die Hände hinter dem Kopf und schließe die Augen. Gerade in diesem Augenblick entschließt sich ein Vogel dazu, mein

T-Shirt als Zielscheibe zu nutzen. Ganz ohne Vorwarnung. Keine Sirene, kein Fliegeralarm. Nein, einfach nur: Platsch! Ich sehe sie noch fortfliegen – diese schadenfrohe Möwe. Bäh! Dreimal ziehe ich mein T-Shirt durchs Wasser und rücke meinen Liegestuhl von den Bäumen weg. Ich versuche alles, um den Zauber dieses Morgens aufs Neue zu spüren, aber es will mir nicht gelingen. Ich bekomme die Möwe nicht mehr aus dem Kopf. Eigentlich müsste es mir doch leicht fallen. Noch immer rollt die Brandung, die Wolken gleiten so gemächlich wie vorhin, das Meer ist noch ebenso blau und der Sand genauso weiß.

Aber der „Möwenplumpser“ will mir nicht aus dem Sinn! Dieses blöde Vieh! Typisch für diese Biester! Immer wieder bringen sie alles durcheinander. Lassen gerade da was fallen, wo ich sitze oder stehe! Auf eines kann man sich (immerhin) verlassen: Es vergeht kein Tag, an dem man nicht einem Möwenplumpser zum Opfer fällt.

Der Verkehr kriecht, Flüge haben Verspätung, Freunde vergessen Verabredungen. Ehepartner meckern. Und dann diese besonders düsteren Tage, an denen kein Lichtstrahl der Zuversicht durchzudringen scheint. Die Stimmung ist auf dem Nullpunkt angekommen: Das Krankenbett oder der Rollstuhl wird wohl zum ständigen Begleiter! Das Gefängnis der eigenen, erdrückenden Gedanken nimmt einen erneut gefangen. Die Friedhofserde ist noch frisch, die Entlassungspapiere stecken noch in der Tasche, die andere Seite des Bettes ist noch immer verwaist. Wer erwartet schon etwas Positives von einem solchen Tag?



Nicht viele ... aber sollten wir es nicht dennoch versuchen? Auch solche Tage haben eine Chance verdient. Wer weiß, vielleicht treffen wir ja doch noch ins Schwarze und werden genommen, wenn wir zum Vorsingen gehen! Hat nicht jeder Tag die Chance verdient, im Guten zu enden? Immerhin. „Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein“ (Ps. 118,24).

Bei den ersten beiden Worten kratzen wir uns womöglich am Kopf und runzeln zweifelnd die Stirn: Wie? Selbst diesen Tag? Die Feiertage, ja, die hat der Herr wohl gemacht. Oder Hochzeitstage. Ostersonntag. Die Tage unseres Urlaubs – die hat er gemacht. Aber diesen Tag? Ja, Gott schuf auch diesen Tag! Der Vers aus dem Psalm bezieht sich auf alle Tage: Scheidungstage, Prüfungstage, OP-Tage, Steuerprüfungstage und Abschiedstage, wenn die Älteste auszieht, um von Stund an auf eigenen Füßen zu stehen. Wie mitgenommen hat mich damals der Abschied von unserer Tochter Jenna! So schlimm hatte ich es mir nicht vorgestellt. Wir packten Jennas Sachen und luden sie ins Auto und dann ließen wir ein Leben hinter uns – so, wie wir es 18 Jahre kannten. Wieder einmal war ein Kapitel unseres Lebens zu Ende.

„Dies ist der Tag,
den der Herr
macht;
lasst uns freuen
und fröhlich an
ihm sein“

(Psalm 118,24).

Von nun an stand ein Teller weniger auf dem Tisch, es kehrte große Stille im Haus ein und es gab kein Kind mehr zu beherbergen. Dieser Tag war gewiss unumgänglich. Er war lange geplant und vorausgesehen – und dennoch zerriss dieser Tag mich innerlich. Ich war nicht mehr ich selbst. Bei einer Tankstelle fuhr ich mit der Zapfpistole im Stutzen los und riss dabei den Schlauch aus der Säule. Ich verfuhr mich in einer Kleinstadt, die wir passierten. Und die ganze Zeit über blies ich Trübsal. Angekommen packten wir aus, und ich schluckte einen Kloß nach dem anderen, der mir die Kehle zuzuschnüren drohte. Langsam füllte sich das kleine Zimmer meiner Tochter und ich schmiedete Pläne, sie zu kidnappen, um sie dorthin zu bringen, wo sie hingehörte, nämlich nach Hause. Aber dann, während wir all die Sachen vom Auto durch die Flure in Jennas neues Zimmer schleppten, ging ich an einem Schwarzen Brett vorbei und da hing ein



Zettel, auf dem stand: "Dies ist der Tag, den der Herr gemacht. Lasset uns freuen und fröhlich sein!"

Wie angewurzelt blieb ich stehen, starrte auf den Zettel und ließ die Worte auf mich wirken. Gott hatte also auch diesen Tag gemacht? Er hatte diesen herzzerreißenden Augenblick mit allen Details geplant? Wenn uns etwas tief berührt und beunruhigt, geschieht dies nicht, weil Gott gerade Urlaub macht! Er hat keineswegs den Dirigentenstab aufs Pult gelegt und sich in den Pausenraum verzogen. Nein, er hält den Steuerknüppel fest in der Hand und sitzt noch immer auf dem einzigen Thron des Universums. Jeder einzelne Tag ist übers Zeichenbrett Gottes gegangen – auch dieser! Und so entschloss ich mich, dort im Studentenwohnheim, auch diesem scheinbar so verdorbenen Tag noch eine Chance zu geben. Ich war bereit, meinen Blickwinkel zu ändern und in den Gesang des Psalmisten einzustimmen, auch wenn es mir unsäglich schwerfiel: Ich will mich freuen und fröhlich sein!

Aber ist da nicht noch eine andere Stelle in diesem Vers, die uns „unbequem“ erscheint?

„Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein“, heißt es. Ist das nicht auch eine Aussage, bei der wir gerne den Rotstift zücken würden, um das „an ihm“ durch ein „nach ihm“ zu ersetzen?

Die Idee uns zu freuen und fröhlich zu sein ist ja gut und schön, aber jetzt gleich? Noch an diesem Tag? Nicht lieber erst morgen? Wenn wir alles überstanden haben? Das würde doch reichen, oder? Aber nein. Dies ist der Tag! Gott ermuntert uns mit diesem

Wort, uns mittendrin zu freuen. Paulus freute sich im Gefängnis. David schrieb seine Psalmen in der Wüste seines Lebens. Jona betete im Bauch des Fisches. Paulus und Silas sangen im Gefängnis. Die drei Männer blieben im Feuerofen unverzagt. Johannes sah den neuen Himmel, auch während er im Exil auf der Insel Patmos war. Und Jesus betete im Garten seiner größten Angst. Aber wie gelingt es uns, an Tagen wie diesen vergnügt zu sein? Wie anders sähe die Welt aus, wenn es uns gelänge! Stellen wir uns vor, wir steckten ganz tief drin in einem schrecklichen, grässlichen, unschönen, ja sehr schlechten Tag. Und dann fassen wir den Entschluss, ihm dennoch eine Chance zu geben. Wir nehmen uns vor, ihn nicht länger zu vergeuden, indem wir uns betrinken, bis zum Umfallen arbeiten oder die Zeit mit Sorgen totschlagen. Stattdessen vertrauen wir darauf, dass alles gut werden kann. Wir fahren den Stress herunter, spüren jedem Funken von Dankbarkeit nach, lassen alles Nörgeln verstummen. Über kurz oder lang haben sich die Wogen geglättet und der Tag verläuft eigentlich überraschend ordentlich. Wow! Das macht Eindruck – so sehr, dass Sie sich entschließen, auch dem nächsten Tag dieselbe Chance zu geben. Er fängt vielleicht wieder ebenso mies an – mit „Möwenplumpsern“ und kleinen und großen Schicksalsschlägen. Und doch verdient auch dieser Tag eine Chance! Und am darauffolgenden Tag kann es so weitergehen. So werden aus Tagen Wochen, aus Wochen Monate und schließlich aus Monaten Jahre – eine endlose Reihe guter Tage.



So lässt sich ein gutes Leben führen. Einen guten Tag nach dem anderen. Eine Stunde ist zu kurz und ein Jahr zu lang. Es sind die Tage, die unserem Leben erfahrbar Struktur verleihen. Sie sind die von Gott geschaffene Ordnungseinheit, die uns hilft, unser Leben zu handhaben.

Ein Tag – das sind: Vierundachtzigtausend Herzschläge. Eintausendvierhundertvierzig Minuten. Eine komplette Erdumdrehung. Eine Runde auf der Sonnenuhr. Vierundzwanzig Mal die Sanduhr gedreht. Ein Sonnenaufgang und ein Sonnenuntergang. Ein jeder Morgen ist nagelneu, wie aus dem Ei gepellt, unberührt und ohne Gebrauchsspuren. Ein Geschenk von 24 Stunden, ungelebt und zur freien

Verfügung. Und wenn Sie dann einen guten Tag an den anderen heften, so ergibt das zusammen – ein gutes Leben. Aber Folgendes gilt es dabei zu beachten: Auf's Gestern ist der Zugriff verweigert! Er entglitt Ihnen während Sie schliefen. Gestern ist Schall und Rauch. Sie können einen Einfluss geltend machen. Versuchen Sie mal, nach Rauch zu haschen. Gestern ist nicht mehr greifbar, es lässt sich nichts dran ändern, nichts nachträglich verbessern. Ein zweiter Versuch für denselben Tag ist leider nicht möglich. Der Sand einer Sanduhr rieselt nun mal nicht nach oben. Der Sekundenzeiger einer Uhr läuft nun mal nur vorwärts. Ist ein Kalenderblatt abgerissen, so lässt sich dies nicht mehr rückgängig machen.



Gestern ist gestern und nicht heute. Und auch auf das Morgen lässt sich nicht unmittelbar zugreifen. Selbst wenn Sie die Erdumdrehung beschleunigen könnten oder die Sonne dauernd überzeugen könnten zweimal auf, aber nur einmal unterzugehen, wäre es nicht möglich, heute schon im Morgen zu leben. Das Geld von morgen können Sie nicht heute ausgeben. Noch zu bestehende Prüfungen können Sie nicht schon heute feiern. Und auch die Herausforderungen, die sich morgen auftun, lassen sich nicht heute bewältigen. Heute ist der einzige Tag, an dem Sie handeln können. Und es ist dieser Tag, den der Herr gemacht hat. Kosten Sie ihn voll aus. Um etwas in Gang zu setzen, müssen Sie real anwesend sein und das sind Sie nur heute. Beschweren Sie nicht diesen heutigen Tag mit den Lasten von gestern und verderben Sie ihn nicht mit den Sorgen von morgen. Dieser Ratschlag klingt logisch, aber halten wir uns immer daran? Bremsen wir das Heute nicht auf der einen Seite mit alten Schuldgefühlen und auf der anderen Seite mit Zukunftsangst? Wen wundert es da, dass wir nicht vorankommen und unsere Tage als schwere Last empfinden? Wir sabotieren, was der Tag uns schenken will, und tun alles, um ihn miserabel zu gestalten, indem wir die Mühsal von gestern immer noch mitschleppen und uns die Probleme von morgen bereits aufladen. Reue und Zukunftsängste – wie soll da der Tag eine Chance bekommen? Was aber können wir anders machen? Einen Ratschlag gebe ich gern: Wenden Sie sich an Gott. Der Ewige, der die Zeit erschaffen hat, weiß etwas dazu zu sagen. Den Tag in seine Obhut

geben. „Unser tägliches Brot gib uns Tag für Tag.“ (Lukas 11,3) Seine Führung akzeptieren. „Wer mir nachfolgen will, darf nicht mehr sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz täglich auf sich nehmen und mir nachfolgen.“ (Lukas 9,23)

Lassen Sie also zu, dass Ihr Tag von Gott bestimmt ist. Geben Sie jedem Tag die Chance, ein guter Tag zu werden. Und während Sie alles tun, um ihn gelingen zu lassen, schauen Sie hin und wieder mal nach oben, ob nicht eine Möwe mit frechem Grinsen in Ihre Richtung fliegt. Wie aus dem Tag noch etwas werden kann? Wenn wieder einmal alles schiefgeht, dann stellen Sie sich folgende Fragen:

Was werfe ich mir vor? Worüber mache ich mir Sorgen? Wie fülle ich meinen Tag sinnvoll aus? Während Sie darüber nachdenken, sollten Sie sich gegenwärtigen:

Gestern

ist vergeben,

Morgen

ist seiner Obhut anvertraut,

Heute

will er mich leiten.

Ausschnitt aus dem Buch „Limonadenrezepte für Zitronentage“ von Max Lucado.

Pfingsten, die Ausgießung des Heiligen Geistes auf alle, die an Christus glauben, gibt den Hinweis, woher die Kraft kommt, jeden Tag als Geschenk aus Gottes Hand zu verstehen.



Mir freue sich!

Von der Freude als Lebensmotto

Eine Gemeinde hatte eine Veranstaltung geplant und dazu einen Prediger eingeladen. Am Tag der Veranstaltung sollte dieser Prediger am Bahnhof abgeholt werden. Am Bahnsteig stiegen viele Menschen aus dem Zug. Der Gemeindevertreter ging auf einen Mann zielstrebig zu und fragte: „Sind Sie Prediger Müller?“ Der Mann schaute ganz erstaunt und sagte: „Ja. Kennen Sie mich?“ „Nein, ich habe Sie vorher noch nie im Leben gesehen, aber Sie haben so ernst und freudlos ausgesehen. Da habe ich mir gedacht: Das ist bestimmt Prediger Müller.“

Bei vielen Menschen hat sich solch ein Bild über Christen und den christlichen Glauben festgesetzt, dass Christsein ein sehr ernste Sache sei und nur aus Verboten („Du darfst das nicht und jenes darfst du erst recht nicht!“) bestehe. Und leider ist es so, dass wir Christen oft nur sehr wenig Glaubensfreude ausstrahlen. Dabei will Gott genau das Gegenteil. Wir werden immer wieder in der Bibel dazu aufgefordert, uns über Gott und auch das Leben zu freuen. Unser Glaube hat sehr viel mit Freude zu tun. Christsein ist eben keine Sache, bei der es nur ernst zugeht, sondern Gott will uns überfließende Freude schenken. Paulus fordert uns im Philipperbrief (4, 4) auf: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Als Paulus diese Zeilen schrieb, saß er auf Grund seines Glaubens und seiner Missionstätigkeit im Gefängnis. Trotz seiner miserablen Lebenssituation wusste er sich von Gott geborgen.

Gott will uns eine ganz tiefe Freude schenken.

Die Freude, die in Gott ihren Ursprung hat, ist nicht nur ein kurzes, oberflächliches Strohfeuer. Diese Freude ist nicht gleichzusetzen mit einer kurzen Lustbefriedigung, die heute in unserer Spaßgesellschaft vorherrscht. Die Freude aus dem Glauben heraus ist ein tiefes Gefühl, das nicht sofort von anderen Dingen überlagert wird und somit mein Leben im Gleichgewicht hält. Freude ist nicht ein oberflächliches Gefühl, sondern eine Herzenssache, die mich von innen heraus positiv bestimmt und die ich nach außen zeigen muss. So wie Fußballfans, wenn sie den Sieg ihrer Mannschaft feiern. Freude kann nicht unterdrückt werden, sie muss raus und steckt andere an.

Freude ist wichtig für unser Leben.

Freude treibt uns an und bringt uns in Bewegung, denn Freude ist Kraft und Lebenselixier. Wir dürfen die Bedeutung der Freude für unser Leben und auch unseren Glauben nicht unterschätzen. Kein geringerer als der Theologe Dietrich Bonhoeffer, der während des Dritten Reiches in einem Konzentrationslager inhaftiert wurde, war sich bewusst über die Wichtigkeit der Freude. Er stellte z.B. fest, dass für ihn die Mahlzeiten im leidvollen Gefängnisalltag eine Gelegenheit waren, Freude einzuüben. Bonhoeffer hatte sich dazu entschieden, die Mahlzeiten als Oase zu nutzen, um der leidvollen KZ-Eintönigkeit etwas entgegenzusetzen. Er wusste, dass seine Freude, die er über Gottes Gaben empfand, ihm einen gewissen Ausgleich zu den



Schikanen seiner Aufseher verschuf. Freude gibt unserem Leben Kraft und ruft in uns eine wohltuende Ausgeglichenheit hervor. Deshalb ist es sinnvoll, dass wir in unserem Alltag Dinge einplanen, die uns Freude bereiten, und dass wir Kleinigkeiten ganz bewusst so wahrnehmen, dass wir uns darüber freuen können.

Wie können wir uns in Freude einüben?

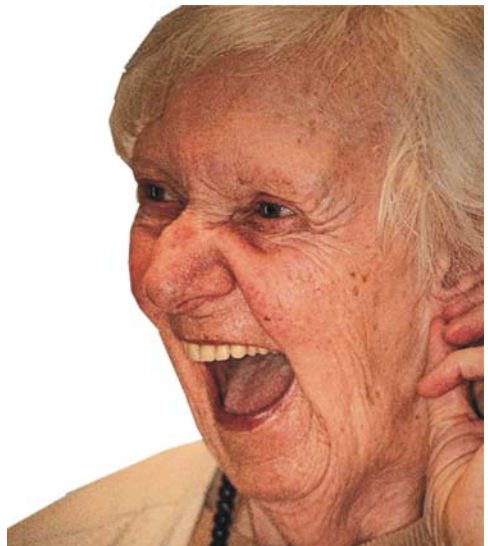
Wichtig ist, dass wir heute schon damit anfangen. Wir leben alle in der Illusion, dass die Freude eines Tages kommen wird, wenn bestimmte Dinge sich ändern. Wir gehen zur Schule und denken, dass wir glücklich sein werden, wenn wir das Abitur in der Tasche haben. Wir sind Singles und sind überzeugt, dass wir glücklich sein werden, wenn wir verheiratet sind. Wir heiraten und beschließen, dass wir glücklich sein werden, wenn wir Kinder haben. Wir haben Kinder und denken, dass wir glücklich sind, wenn sie groß sind und das Haus verlassen haben. Und wenn es soweit ist, denken wir, dass wir glücklicher wären, wenn sie zu Hause geblieben wären. Deshalb sollten wir uns heute schon freuen. Freuen an dem, was Gott uns tagtäglich schenkt (unser Leben, Essen, Familie usw.). Freuen an den Kleinigkeiten des Alltags, die wir aus Gottes Händen empfangen. Freuen an Gott, der uns liebt und uns annimmt, wie wir sind, und der uns nahe sein will. Wenn wir Freude erleben wollen, dann muss es heute sein. Dieser heutige Tag, mit allen Unzulänglichkeiten, ist der große Freudentag. Wenn wir uns heute nicht freuen,

werden wir uns überhaupt nicht freuen. Wenn wir darauf warten, dass alle äußeren Umstände perfekt sind, werden wir immer noch warten, bis wir sterben, und werden nie Freude erlebt haben.

Freude in Krisenzeiten?

Natürlich gibt es auch Zeiten und Lebenssituationen, in denen es uns schlecht geht, die uns keinen Anlass zur Freude geben. Aber wir stehen dann dennoch vor der Entscheidung, wovon wir uns bestimmen lassen: Von den Sorgen und Nöten oder von dem, was trotz allem gut in unserem Leben läuft, wo Gott uns trotz allem versorgt, tröstet und beschenkt. Es gilt, in unserem Leben die Spuren Gottes zu entdecken und sensibel dafür zu werden, wie Gott in unserem Alltag wirkt! Darum ist es sinnvoll, die Aussage von Paulus als Programm über unser Leben zu stellen: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“

Artikel von Tilo Benner, Pfarrer





Sexueller Missbrauch



Empfehlungen zum Umgang mit sexuellem Missbrauch

von der eingesetzten Kommission der Kirchenleitung

Darmstadt, 23. März 2010.

Gespür für die körperliche und seelische Verletzlichkeit finden

Die von der Kirchenleitung am 18. März eingesetzte Kommission zum Thema sexueller Missbrauch hat am Dienstag in Darmstadt getagt. Ihre Aufgabe war es, die Regeln zum Umgang mit Miss-

brauchsfällen in der EKHN und der Diakonie zu überprüfen, Vorwürfe und Schilderungen von Betroffenen auszuwerten und Empfehlungen zu geben. Die Kommission, der Vertreterinnen und Vertreter aus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sowie aus dem Diakonischen Werk in Hessen und Nassau (DWHN) angehören, kommt zu folgenden Ergebnissen.

Grundsätzlich hält die Kommission die seit 1997 geltenden strengen Bestimmungen gegen Mobbing, sexuelle Belästigung und Missbrauch für gut und ausreichend. Allerdings müssten diese intensiver und wiederkehrend kommuniziert werden. In der EKHN arbeiten etwa 10.000 Menschen hauptamtlich, weitere 10.000 als Honorarkräfte und etwa 60.000 ehrenamtlich. Im Bereich der Diakonie in Hessen und Nassau sind etwa 15.000 Hauptamtliche beschäftigt. Deshalb empfiehlt die Kommission, alle Ausbildungsgänge darauf hin zu überprüfen, ob das Thema sexueller Missbrauch dort umfassend genug vermittelt wird. Alle Dienststellen sollen erneut die Handreichung mit den Bestimmungen und Ansprechpersonen zu diesem Thema erhalten. Die Beschäftigten sollen noch besser für Grauzonen sexueller Anzüglichkeit und Belästigung sensibilisiert werden. Ziel müsse sein, die Grenzen zwischen Betreuern und Schutzbefohlenen klar erkennbar zu halten.

Betroffene haben verschiedene Motive

Die Kommission empfiehlt, eine weitere Person als Ansprechpartner für Betroffene zu benennen, die männlich und



seelsorgerlich ausgebildet ist sowie aus dem Bereich der Diakonie kommt. Die derzeitige Ansprechpartnerin der EKHN ist Juristin. Die Erfahrung mit den derzeit bekannten Betroffenen habe gezeigt, dass diese ganz verschiedene Wege nutzten, um Kontakt aufzunehmen und ganz unterschiedliche Motive verfolgten. Manchen ginge es um juristische Aufarbeitung, andere benötigten seelsorgerliche oder therapeutische Hilfe. Andere erwarteten ein Zeichen der Reue von den Tätern oder der Kirche, deren Repräsentanten die Täter waren. Dafür seien unterschiedliche Ansprechpersonen hilfreich.

Schnelle Hilfe sicherstellen - Täterstelle einrichten

Empfohlen wird, mit dem Evangelischen Zentrum für Beratung und Therapie am weißen Stein in Frankfurt für therapeutische Begleitung einem Beratungs- und Therapiezentrum eine feste Verabredung zu treffen, damit den Betroffenen professionelle Soforthilfe ohne Wartezeiten und eine mittelfristige Begleitung angeboten werden könne. Empfohlen wird, den Betroffenen möglichst unbürokratisch Kosten für Therapien und Rechtshilfe zu erstatten sowie auch eine eigene Kontaktstelle für Täter oder solche, die fürchten es zu werden, einzurichten, um besser vorzubeugen.

Die Empfehlungen sollen der Kirchenleitung am 15. April vorgelegt werden. Die EKHN ermutigt Menschen, die in der Vergangenheit in einer Einrichtung der EKHN Opfer sexueller Übergriffe geworden sind, entweder mit der Polizei oder einer kirchlichen Person ihres Vertrauens oder der zentralen Ansprechpartnerin der EKHN für Opfer von sexueller Belästigung, Frau Maren Cirkel,

Kontakt aufzunehmen.

Kirchenverwaltung der EKHN Stabsbereich Gleichstellung

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151 - 405423
Telefax: 06151 - 405555423
maren.cirkel@ekhn-kv.de
Internet: www.ekhn.de

Gründliche und unabhängige Prüfung der Vorwürfe

Wenn der Verdacht sexuellen Missbrauchs bekannt wird, schaltet die EKHN grundsätzlich die Staatsanwaltschaft ein, außer wenn das Opfer dieses Vorgehen ausdrücklich ablehnt. Damit will die EKHN eine gründliche, sachbezogene und unabhängige Prüfung der Vorwürfe erreichen. Eine Person, die des sexuellen Missbrauchs beschuldigt wird, wird in der Regel bis zum Ende der Ermittlungen vom Dienst suspendiert. Nach Abschluss eines eventuellen strafrechtlichen Verfahrens führt die EKHN ein eigenes disziplinarrechtliches Verfahren durch. Dabei können auch dann Sanktionen ausgesprochen werden, wenn die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt hat. Die EKHN erwartet von ihren Mitarbeitenden nicht nur die Einhaltung bestehender staatlicher Gesetze sondern auch ein dem Auftrag der Kirche entsprechendes Verhalten. So ist sexuelle Belästigung nicht nach staatlichem Recht strafbewehrt, führt aber in der EKHN zu disziplinarrechtlichen Konsequenzen bis hin zur Entlassung aus dem Dienst.

Verantwortlich: gez. Pfarrer Stephan Krebs, Pressesprecher

Kreativteam Allendorf

„Die bewerfen uns mit Geld und Rosen“

Kreativteam Allendorf – Vier Jugendliche und eine beherzte Frau



Tim Burk

„Na, die bewerfen uns mit Geld und Rosen“, sagt der 15jährige Tim Burk lachend auf die Frage, wie die Kirchenbesucher in Allendorf auf die Anspiele des Kreativteams reagieren. „Ganz so

ist es natürlich nicht“, erklärt Panja Schmidt, Leiterin und ruhender Pool des Kreativteams, „aber ein positives Feedback gibt es schon von vielen. Seit Ende November leitet Panja das Team. Diese Aufgabe hatte sie von der ehemaligen Gemeindepädagogin Silke Dick übernommen, die das Kreativteam vor gut einem Jahr als schöpferische Begleitung für die Allendorfer Gottesdienste gegründet hatte. Aus den Ideen und Anregungen der Teilnehmer der ursprünglichen Gruppe kristallisierte sich das heutige Kreativteam heraus.

Vier Jugendliche, Tim Burk, der ebenfalls 15jährigen Max Beul und Daniel Franz und die 20jährige Lisa Reichel führen zusammen mit Panja Schmidt alle vier Wochen in Allendorf ein kleines Theaterstück von circa 10 Minuten Länge auf. Die Themen entnimmt Panja den vorgesehenen Predigtinhalten und sucht auf einer Internetseite, die Anspiele mit christlichen Themen zur Verfügung stellt, nach passenden Stücken. Sie wählt vier bis zehn Stücke vorab aus und stellt sie zu einer demokratischen Abstimmung innerhalb der Gruppe vor. In der ersten Probe wählen die Jugendlichen ein Stück aus und verteilen die Rollen. In einer zweiten Probe wird der auswendig gelernte Text geprobt, bis die Rolle sitzt. Falls besondere Requisiten oder Kostüme zum Einsatz kommen sollen, wird noch ein drittes Treffen in der Kirche angesetzt. Und dann folgt der Auftritt.

Am 14.03.2010 war zum Beispiel das Thema der Predigt „Mich dürstet“, ein Ausspruch Jesu am Kreuz.



Im Theaterstück des Kreativteams zum Thema treten zwei Personen auf, gespielt von Max Beul und Tim Burk. Es geht um einen „coolen Typen“ und einen seriösen Geschäftsmann, die nach außen hin alles haben, in der Gesellschaft akzeptiert sind, aber innerlich allein sind und kein wirklich glückliches Leben führen. Sie suchen nach Anerkennung, nach Vorbildern, nach Liebe oder Verständnis. Sie haben ein großes Haus oder fahren ein schickes Cabriolet, doch sie stellen immer wieder fest: „Irgendwas fehlt mir!“ Denn eigentlich „dürstet“ sie nach einem erfüllten Leben, nach einer wirklich verbindlichen Beziehung, der Beziehung zu Gott. Die jugendlichen Schauspieler sind mit großer Freude bei der Sache und widmen sich ihrer Aufgabe mit Elan. Weitere Mitspieler wären durchaus noch willkommen. „Vielleicht noch ein zusätzliches Mädchen, momentan fallen nämlich die Hausfrauenrollen immer mir zu“,

schmunzelt Panja Schmidt. Doch bei allem Spaß hat die engagierte Arbeit des Kreativteams auch einen tieferen Sinn. „Wir wollen die Gottesdienste auflockern, lebendiger machen, vor allem auch das jüngere Publikum ansprechen und neue Leute in die Kirche bringen“, sagt Panja Schmidt. Und Max Beul ergänzt: „Mit dem Anspiel wollen wir den Gottesdienstbesuchern das Thema näher bringen und auch mal was zum Sehen bieten.“ Das erklärte Ziel des Kreativteams ist also: den Gottesdienst bereichern!

Den spontanen Lachern des Publikums im Gottesdienst am 14.03. 2010 in A l l e n d o r f nach zu urteilen:

Es gelingt!



Max Beul

Bericht von Sabine Hammann-Gonschorek



Panja Schmidt



Goldene Konfirmation 2010

Die Ev. Kirchengemeinde Allendorf gratuliert allen Jubelkonfirmanden ganz herzlich zu diesem schönen Jubiläum.

Die folgenden **Allendorfer** feierten am 28.03.2010 in der Haigerer Stadtkirche ihre "Goldene Konfirmation":

Inge **BECKER**, geb. Lemler
Magdalene **DITTMANN**, geb. Hudel
Horst **ENGELBERTH**
Annemarie **GAIL**, geb. Weber
Hanni **HERMANN**, geb. Schol
Gisela **KRING**, geb. Schol
Karin **KRING**, geb. Geier
Dieter **LEMLER**
Edeltraud **LEMLER**, geb. Eidam
Heinz **LEMLER**
Rosika **NOLTING**, geb. Spahn

verstorben sind:
Karl-Hermann Böhmer
Bruno Willi Döring
Klaus Peter Höfig
Theo Ströhmann
Hans-Joachim Weidner

Die folgenden **Haigerseelbacher** feierten am 28.03.2010 in der Haigerer Stadtkirche ihre "Goldene Konfirmation":

Brigitte **STARK**, geb. Heinz
Lieselotte **STARK**, geb. Kretzer
Hans-Jürgen **WÜRTZ**



Konfirmation 2010

In **ALLENDORF** werden am Sonntag, **16. Mai**
um 13.30 Uhr konfirmiert:

Stephanie **BARTH**, Obere Petersbach 24a
Niklas **BENNER**, Mittelfeldstr. 25
Caroline **CASIMIR**, Rodenbach, Hubertusstr. 4
Anna **DUPP**, Hörlenweg 13
Andrea **DUPP**, Hörlenweg 13
Verena **DUPP**, Auf den Betten 6
Christopher **FEY**, Haukenestweg 6
Meirah **HOFMANN**, Vereinshausweg 10
Sabrina Melissa **KRÄMER**, Birkenweg 5
Maurice **KRIEG**, Gollwies 12
Stephan **LANGENBACH**, Scheidstr. 2
Aiki **LITTSCHWAGER**, Wachenbergstr. 6a
Johannes **MÜLLER**, Siegener Str. 1a
Niklas **NAGY**, Mittelstr. 10a
Julietta **RIZVANAJ**, Rathausplatz 11
Jacqueline **STEINER**, Obere Petersbach 11
Lea Marie **WELLER**, Wachenbergstr. 7
Jacqueline **WIEGMANN**, Kaiserstr. 3

Prüfung der Konfirmanden: Samstag, 24.04.2010 um 09.00
Uhr im Ev. Gemeindehaus Allendorf.

Vorstellungs-Gottesdienst: Sonntag, 25.04.2010 um 09.30
Uhr in der Ev. Kirche Allendorf.

In **HAIGERSEELBACH** werden am Sonntag, **09. Mai**
um 13.30 Uhr konfirmiert:

Jessica **BETZ**, Zum Weidchen 10
Luise **BRANDT**, Göffelshof 1b
Pascal **LÖFFLER**, Fellerdilln, Am Blumenstück 13
Saskia **NEEB**, Am Wiesenrain 7
Robin **REICHMANN**, Göffelshof 37
Jasmin **THIELMANN**, Steinbach, Am Stollen 4

Prüfung der Konfirmanden: Samstag, 24.04.2010 um 11.00
Uhr in der Ev. Kirche Haigerseelbach.

Vorstellungs-Gottesdienst: Sonntag, 25.04.2010 um 10.45
Uhr in der Ev. Kirche Haigerseelbach.



Datum und Zeit	Sonntag im Kirchenjahr	Thema	Kollekte für	Besonderheiten
18.04.10 09.30 Uhr	Misericordias Domini (Barmherzigkeit des Herrn) (Pfr. Böckner)	In seinen Fußstapfen (1.Petr.2,21b-25)	Arbeitslosenfonds der EKHN	Abendmahl mit Segnung
25.04.10 09.30 Uhr	Jubilate (Jubelt) (Pfr. Böckner)	Der Weg zu Gott (Joh.14,6)	Eigene Gemeinde	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
02.05.10 10.45 Uhr	Kantate (Singt) (Pfr. Böckner)	Frische Klamotten beim Prädikatssinggen (Kol.3,12-17)	Kirchenmusikalische Arbeit	
09.05.10 10.45 Uhr	Rogate (Betet) (Pfr. Böckner)	Um Gottes Willen! (1.Tim.2,1-6a)	Eigene Gemeinde	Ansing- und Kreativteam
13.05.10 10.45 Uhr	Himmelfahrt (Pfr. Böckner)	Das Himmelfahrtskommando (Apg.1,3-11)	Evangelische Weltmission	Event. Posaunenchor
Sportplatz ALL				
16.05.10 13.30 Uhr	Exaudi (Auf Gott hören) (Pfr. Böckner)	Das Fußball-ABC	Eigene Gemeinde	Konfirmation mit anschl. Abendmahl
23.05.10 09.30 Uhr	Pfingsten (Ausgießung des Hl. Geistes) (Pfr. Böckner)	Entfacht für Jesus (Apg.2,1-18)	Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf	Kirchenchor
29.05.10 20 Uhr	Feier-Abend Der Samstag-Abendgottesdienst (Pfr. Tilo Benner)	Leben mit Jesus hat Folgen (Mt. 28, 18-20)	Eigene Gemeinde	Lobpreisteam Haigerseelbach (mit Kinderbetreuung)
Kirche HSB				
30.05.10 09.30 Uhr	Trinitatis (=Dreieinigkeit) (Pfr. Tilo Benner)	Leben mit Jesus hat Folgen (Mt. 28, 18-20)	Eigene Gemeinde	Jahresfest der LKG, anschl. Kirchen-Kaffee
06.06.10 10.45 Uhr	1.So.n.Trinitatis (Pfr. Böckner)	Liebe, die Kreise zieht (1.Joh.4,16-21)	Kirchentag	
13.06.10 10.45 Uhr	2.So.n.Trinitatis (Ulrich Hofius, OpenAirCampaigners)	Wenn das Herz in die Hose rutscht (Röm.10,10)	Eigene Gemeinde	Familiengottesdienst mit Ansing- und Kreativteam



Gottesdienste **HAIGERSEELBACH**

Datum und Zeit	Sonntag im Kirchenjahr	Thema	Kollekte für	Besonderheiten
18.04.10 10.45 Uhr	Misericordias Domini (Barmherzigkeit des Herrn) (Pfr. Böckner)	In seinen Fußstapfen (1.Petr.2,21b-25)	Arbeitslosenfonds der EKHN	Abendmahl mit Segnung
25.04.10 10.45 Uhr	Jubilate (Jubelt) (Pfr. Böckner)	Der Weg zu Gott (Joh.14,6)	Eigene Gemeinde	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
02.05.10 09.30 Uhr	Kantate (Singt) (Pfr. Böckner)	Frische Klamotten beim Prädikatssinggen (Kol.3,12-17)	Kirchenmusikalische Arbeit	
09.05.10 13.30 Uhr	Rogate (Betet) (Pfr. Böckner)	Das Fußball-ABC	Eigene Gemeinde	Konfirmation mit anssl. Abendmahl
13.05.10 10.45 Uhr	Himmelfahrt (Pfr. Böckner)	Das Himmelfahrtskommando (App.1,3-11)	Evangelische Weltmission	Event. Posaunenchor
Sportplatz ALL				
16.05.10 10.45 Uhr	Exaudi (Auf Gott hören) (Pfr. Böckner)	Um Gottes Willen! (1.Tim.2,1-6a)	Evangelische Weltmission	
23.05.10 10.45 Uhr	Pfingsten (Ausgießung des Hl. Geistes) (Pfr. Böckner)	Entfacht für Jesus (App.2,1-18)	Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf	Kirchenchor
29.05.10 20 Uhr	Feier-Abend Der Samstag-Abendgottesdienst (Pfr. Tilo Benner)	Leben mit Jesus hat Folgen (Mt. 28, 18-20)	Eigene Gemeinde	Lobpreisteam Haigerseelbach (mit Kinderbetreuung)
Kirche HSB				
30.05.10 10.45 Uhr	Trinitatis (=Dreieinigkeit) (Pfr. Tilo Benner)	Leben mit Jesus hat Folgen (Mt. 28, 18-20)	Eigene Gemeinde	
06.06.10 09.30 Uhr	1.So.n.Trinitatis (Pfr. Böckner)	Liebe, die Kreise zieht (1.Joh.4,16-21)	Kirchentag	
13.06.10 09.30 Uhr	2.So.n.Trinitatis (Ulrich Hofius, OpenAirCampaigners)	Wenn das Herz in die Hose rutscht (Röm.10,10)	Eigene Gemeinde	Familiengottesdienst



MONTAG

MANYATTA (für Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse)

18.30 Uhr wöchentlich
Ev. Gemeindehaus

Rebekka Haas **Nadja Haber**
Tel. 02773 / 72524 Tel. 02773 / 2129
Termine: nicht während der Schulferien



JUGENDKREIS (ab 14 Jahre)

20.00 Uhr wöchentlich
Ev. Gemeindehaus

Rebekka Haas **Nadja Haber**
Tel. 02773 / 72524 Tel. 02773 / 2129
Termine: nicht während der Schulferien



DIENSTAG

SENIORENKREIS

15.00 Uhr 14-tägig
Ev. Gemeindehaus

Michael Böckner
Tel. 02773 / 5115
Termine: **20.04. / 04.05. / 18.05. / 01.06. / 15.06.**



POSAUNENCHOR (CVJM)

19.30 Uhr wöchentlich
Ev. Gemeindehaus

Dieter Jost
Tel. 02773 / 6327



KREATIVTEAM

20.00 Uhr
Panja Schmidt

Panja Schmidt
Tel. 02773 / 71643
Termine: **2. Dienstag nach Kreativgottesdienst**



MITTLERER FRAUENKREIS

20.00 Uhr 14-tägig
Ev. Gemeindehaus

Renate Bauer **Annemarie Gail**
Tel. 02773 / 5178 Tel. 02773 / 5891
Termine: **20.04. / 04.05. / 18.05. / 01.06. / 15.06.**



MITTWOCH

MITTENDRIN (für Kindergarten- und Grundschul Kinder)

16.30 Uhr wöchentlich
Ev. Gemeindehaus

Panja Schmidt
Tel. 02773 / 71643
Termine: nicht während der Schulferien



RÜCKENGYMNASTIK (CVJM)

16.45 Uhr wöchentlich
MZH Allendorf

Elsa Reifenrath
Tel. 02773 / 5869





Gruppen und Kreise **ALLENDORF**

BIBEL- GEBETSSTUNDE (LKG)

20.00 Uhr **wöchentlich**
Ev. Gemeindehaus

Hans-Kurt Krumm
Tel. 02773 / 5537



SPORT FÜR JEDERMANN (CVJM- ab 16 Jahre)

20.00 Uhr **wöchentlich**
MZH Allendorf

Markus Würtz
02773/ 746755

Termine: nicht während der Schulferien



DONNERSTAG

RAPPELKISTE (Mutter-Kind-Kreis)

09.30 Uhr **wöchentlich**
Ev. Gemeindehaus

Astrid Beul
Tel. 02773 / 71474

Termine: nicht während der Schulferien



KONFIRMANDENUNTERRICHT

16.30 Uhr **wöchentlich**
Ev. Gemeindehaus

Michael Böckner
Tel. 02773 / 5115

Termine: nicht während der Schulferien



KIRCHENCHOR

19.30 Uhr **wöchentlich**
Ev. Gemeindehaus

Heidi Mohr
Tel. 02773 / 5628



FREITAG

JUNGSCHAR-SPORTGRUPPE (für Jugendliche von der 5.-9. Klasse)

18.00 Uhr **wöchentlich**
MZH Allendorf

Daniel Groth
Tel. 0160 / 93105886



SONNTAG

BIBELSTUNDE (Landeskirchliche Gemeinschaft)

20.00 Uhr
1.u.3.Sonntag i. Monat
Ev. Gemeindehaus

Hans-Kurt Krumm
Tel. 02773 / 5537

Termine: **18.04. / 02.05. / 16.05. / 06.06.**



HAUSKREISE

20.00 Uhr **14-tägig**

Montag:
Michael Böckner
Tel. 02773 / 5115

Freitag:
Tilo Benner
Tel. 02773/ 744622





MONTAG

KINDERSTUNDE (Mach mit)

17.00 Uhr
wöchentlich
Ev. Kirche

Jonathan Schupp

Tel. 02773 / 6267

Termine: nicht während der Schulferien



LOBPREIS-TEAM

19.00 Uhr
wöchentlich
Ev. Kirche

Agnes Bonkowski

Tel. 02773 / 2948

Termine: nicht während der Schulferien



DIENSTAG

FRAUENSTUNDE

15.00 Uhr
14-tägig
Ev. Kirche

Inge Franz

Tel. 02773 / 4120

Termine: 27.04. / 11.05. / 25.05. / 08.06. / 22.06.



KONFIRMANDENUNTERRICHT

16.30 Uhr
wöchentlich
Ev. Kirche

Pfarrer Böckner

Tel. 02773 / 5115

Termine: nicht während der Schulferien



MITTWOCH

B & B (Bibel & Breakfast)

10.00 Uhr
14-tägig
Vereinshaus

Andrea Klös

Tel. 02773 / 946048

Termine: 28.04. / 12.05. / 26.05. / 09.06. / 23.06.



JUNGEN-JUNGCHAR

18.00 Uhr
wöchentlich
Ev. Kirche

Harry Engel

Tel. 02773 / 2982

Termine: nicht während der Schulferien



DONNERSTAG

MÄDCHEN-JUNGCHAR (für Mädchen von 8-13 Jahre)

17.30 Uhr
wöchentlich
Ev. Kirche

Rebekka Schweitzer

Tel. 02773 / 3208

Termine: nicht während der Schulferien





BIBELSTUNDE (Landeskirchliche Gemeinschaft)	
20.00 Uhr <u>wöchentlich</u> Vereinshaus	Johannes Roepke Tel. 02773 / 3780



FREITAG

SENIORENKREIS	
15.00 Uhr <u>1.Fr. im Monat</u> Vereinshaus	Gunter Buchhorn Tel. 02773 / 5288 Termine: 07.05. / 04.06.



MC FISH „basics“ - Den Glauben vertiefen	
19.00 Uhr <u>wöchentlich</u> Vereinshaus	Christina Kämpfer Tel. 02773 / 73355



MC FISH „Treff“ - Den Glauben entdecken	
20.30 Uhr <u>wöchentlich</u> Vereinshaus	Christina Kämpfer Tel. 02773 / 73355



SONNTAG

KINDERGOTTESDIENST	
zur Gottesdienstzeit <u>wöchentlich</u> Ev. Kirche	Simone Jeuck Tel. 02773 / 1071 Termine: nicht während der Schulferien



HAUSKREISE	
<u>Freitag und Sonntag</u>	auf Anfrage bei Torsten Weiel Tel. 02773 / 2940



Ich gehöre jetzt auch dazu!



Das sollten Sie nicht verpassen

APR	ALL	16.-19.04.	KIRCHE	Frauen- Erholwochenende
16.	HSB			Center-Park Hochsauerland
		18.04.	MGV	Konzert
18.	HSB	17.00 Uhr	Männergesangsverein	Burg
	ALL	25.04.	TC	Platzeröffnung/Schleifchenturnier
25.			Tennisclub	Tennisplatz
	HSB	27.04.	SHV	Hundeschau
27.			Schäferhundeverein	Schäferhundeschau
	ALL	30.04.	MGV	Maibaum aufstellen
30.			Männergesangsverein	Neben dem „Alten Rathaus“
	HSB	30.04.	SSV	Tanz in den Mai
30.			Sportverein	Dorfmitte
MAI	ALL	01.05.	DBV	Maiwanderung/Maifeier
01.			Deutscher Bund f. Vogelschutz	Vogelschutzhütte
	ALL	01.05.	MFSV	Einfliegen der Flugzeuge
01.		10.00 Uhr	Modellflugsportverein	Modellflugplatz
	HSB	01.05.	FFW	Maimann (Jugendfeuerwehr)
01.		10.00 Uhr	Freiwillige Feuerwehr	
	HSB	01.05.	SSV	Maifeier
01.		10.30 Uhr	Sportverein	Dorfmitte
	ALL	03.05.	KIRCHE	Glaubensgespräche mit dem Heidelberger Katechismus
03.	HSB	18.30 Uhr		„Jesus Christus- gelitten für uns“ Ev. Gemeindehaus Manderbach, mit Pfr. Paul-Ulrich Rabe, Manderbach



HSB	06.05. 20.00 Uhr	KIRCHE	Allianzgebetsabend für Dorf und Kirche Ev. Kirche Haigerseelbach	MÄI 06.
ALL	15.-16.05.	ASV Angelsportverein	Forellenräuchern Stadt Haiger	15.
ALL	16.05. 07.00 Uhr	DBV Deutscher Bund f. Vogelschutz	Vogelstimmenwanderung Vogelschutzhütte	16.
ALL HSB	18.05. 18.00 Uhr	KIRCHE	Anmeldung der neuen Konfirmanden für beide Dörfer Ev. Kirche Haigerseelbach	18.
ALL	22.-23.05. 10.00 Uhr	MFSV Modellflugsportverein	Vereinsmeisterschaft Modellflugplatz	22.
ALL	22.-23.05.	TC Tennisclub	Jugendtenniscamp Tennisplatz	22.
HSB	24.05. 10.30 Uhr	TeV Tennisverein	Juxturnier Tennisplatz	24.
HSB	25.05. 19.00 Uhr	KIRCHE	Frühlingsfest Frauenkreise Ev. Kirche Haigerseelbach Gemeinsames Abendessen, Singen, Geschichten, Sketche, Andacht zum Frühling	25.
HSB	29.-30.05.	MGV Männergesangsverein	Kritik- und Prädikatsingen	29.
HSB	05.06.	FFW Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrtag	JUN 05.
ALL	05.06. 09.00 Uhr	SSV Sportverein	Jugendturnier Sportplatz	05.



JUN	ALL HSB	07.06. 18.30 Uhr	KIRCHE	Glaubensgespräche mit dem Heidelberger Katechismus „Jesus Christus- verurteilt durch Pilatus“ CVJM-Heim, Weihergarten in Eibach, mit Pfr. Stefan Fetscher, Nanzenbach
07.				
11.	HSB	11.-13.06.	EFG <small>Ev. Freikirchliche Gemeinde</small>	Mini WM Gemeindehaus „Alte Schule“
12.	ALL	12.06. 14.00 Uhr	LFV <small>Landfrauenverein</small>	Erdbeerfest Am „Alten Rathaus“
12.	ALL	12.-13.06. 10.00 Uhr	MFSV <small>Modellflugsportverein</small>	Jugendtage Modellflugplatz
13.	ALL	13.06. 10.00 Uhr	ASV <small>Angelsportverein</small>	Waldfest Teichanlage Michelbach
13.	HSB	13.06. 10.00 Uhr	SSV <small>Sportverein</small>	Fahrradtour Dillquelle Altes Rathaus

Passionsfestspiele



**Anmeldeschluss:
Freitag, 30. April**

04.07. 2010

Familien- und Seniorenfahrt

zu den Passionsfestspielen

auf der Freilichtbühne Hallenberg

Abfahrt um 12.30 Uhr von allen Bushaltestellen in Allendorf und Haigerseelbach. Die Rückkehr ist für ca. 22 Uhr geplant. Auch Kinder können hier mitfahren, denn am nächsten Tag beginnen die Schulferien.

Anmeldungen bitte schnellstmöglich an das Pfarrbüro unter Tel. 5115. Eintritt für Erwachsene: 9,00€, für Kinder: 4,50€, jeweils plus einem kleinen Abendessen vor der Rückfahrt.



Gottesdienst

Feier - Abend

Herzliche Einladung
zu einem besonderen
Gottesdienst
für alle

Samstag,

29. Mai

20.00 Uhr

Evangelische Kirche
Haigerseelbach

In diesem Gottesdienst wollen wir:

- Gott begegnen und seine Gegenwart erleben
- Gott mit Liedern anbeten
- Stärkung und Ermutigung im Glauben erfahren

Euch erwartet:

- viel Musik mit neueren Liedern
- geistliche Impulse
- parallele Kinderbetreuung für Kinder ab 6 Jahren
- Möglichkeit zum anschließenden Talk



Evangelische Frauen im Dekanat Dillenburg

Stille ist etwas Gutes.

Aber wir kommen so selten dazu.

Arbeit und Stille gehören zusammen.

Aber oft regieren nur Stress und Hektik.

Eigentlich sind wir dafür.

Aber insgeheim laufen wir davor weg.

Wir laden ein, neue Impulse zu bekommen.

Zum „Jahr der Stille“ ein Abend

- zum Ankommen,
- zum Atemholen,
- zum Ruhe finden.
- Ein Abend zum Mitgestalten.

Lassen Sie sich überraschen!

Zu Gast ist
Elke Werner
aus Marburg

Dienstag,
11. Mai 2010
ab 19 Uhr

Ev. Gemeindehaus
„Am Zwingel“,
In Dillenburg



JAHREDER
STILLE2010
GOTTES LEBENSRYTHMUS ENTDECKEN

Weitere Informationen beim Dekanatsfrauenteam bei Emmy Zastera,
Tel: 0 27 71 / 26 76.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Frauen im Dekanat Dillenburg.



Kindergarten Allendorf

Bewegung



Seit nunmehr elf Jahren besteht zwischen unserer KITA und dem Turnverein Haiger eine vom Landessportbund Hessen geförderte Kooperation „Mehr Bewegung in den Kindergarten“. Dadurch können wir unseren Kindern unter der Anleitung von Katrin Reichel ein sehr gutes Sport – und Bewegungsprogramm anbieten. In den kommenden Wochen trainieren die Kinder für das begehrte „Kinderturnabzeichen“, das ihnen am 16. April im Rahmen eines „MIT-MACH-TURNTAGES“ für die Eltern von einem Vorstandsmitglied des Haigerer Turnvereins überreicht wird. Unser Kindergarten war der erste (von drei) im nördlichen Lahn-Dill-Kreis, die diese erfolgreiche Kooperation mit einem Turnverein eingegangen ist – und sie trägt weiterhin gute Früchte – sie bringt das, was Kinder in immer größerem Ausmaß brauchen. In Absprache mit der Schule am Wachenberg gehen die Kindergartenkinder immer freitags

und die Ganztageskinder zusätzlich montags nachmittags in die Turnhalle – und wenn Sie mal sehen wollen, was dort geschieht – gucken Sie doch einfach mal zu!

In der KITA ist Kommen und Gehen an der Tagesordnung - jeden Tag kommen und gehen Kinder und Eltern, immer wieder gibt es neue Menschen, Praktikanten und Praktikantinnen, Zivildienstleistende und auch immer mal wieder neue Mitarbeiterinnen, die meist recht lange bei uns bleiben. In diesem Monat verlässt uns eine Mitarbeiterin, die seit Sommer 1995 in unserem Haus gearbeitet hat: Sigrun Schmidt wird Leiterin in der Evangelischen KITA in Sinn. Nach den langen Jahren ihrer Zugehörigkeit in unserem Haus werden wir sie vermissen – mit alle ihrer Fachlichkeit und ihren Fähigkeiten, die sie zum Wohl der kleinen „Steckemännchen“ eingebracht hat. Alle unsere guten Wünsche begleiten Sigrun auf ihrem neuen Weg !



Bericht von Brigitte Brunotte

Ev. Kindertagesstätte
„Steckemännchen“
Tel.: 3939, Fax: 741914



Gemeindefreizeit 2011



Schnell anmelden!



Sonne, Strand und Meer - Gemeindefreizeit auf Rügen im Sommer 2011

Auf unserer letzten Gemeindefreizeit in Braunfels wurde von vielen Teilnehmern der Wunsch nach einer längeren, gemeinsamen Freizeit geäußert. Nun ist es endlich soweit!

Wir planen in den Sommerferien 2011 eine 10-tägige Familienfreizeit auf Rügen – der größten Insel Deutschlands. Rügen bietet uns eine abwechslungsreiche Landschaft (z.B. Steilküste mit den Kreidefelsen, Insel Hiddensee, Kap Arkona), eine Vielzahl anderer Ausflugsziele in der Nähe (z.B. Hansestadt Stralsund mit ihrem neuen Ozeaneum) und natürlich viel Sonne, Strand und Meer.

In unserem Urlaubsort „Ostseebad“ Sellin haben wir Doppelzimmer bzw. Familienappartements für insgesamt 38 Personen in der Familienferienstätte „Haus Seeadler“ (www.haus-seeadler-ruegen.de) reserviert. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Für Familien mit Kindern stehen nebeneinander liegende Zimmer mit gemeinsamen Vorflur zur Verfügung.

Das Haus liegt direkt in Sellin, nur wenige hundert Meter vom schönen Südstrand und der berühmten Seebrücke entfernt. Wir werden viel freie Zeit für individuelle Unternehmungen und zum Entspannen einplanen. Vorwiegend Vormittags wollen wir uns auch zu einem Meeting treffen, um gemeinsam Zeit mit Gott zu verbringen sowie uns über unseren Glauben und unser Leben auszutauschen. Parallel dazu wollen wir eine Kinderbetreuung organisieren, eventuell gibt es auch ein separates Programm für Jugendliche.

**Termin: Samstag, 2. Juli, bis
Montag, 11. Juli 2011**

Kosten für Unterkunft und Vollpension inkl. Kurtaxe bei eigener Anreise:
Erwachsene: ca. 400,- €
Kinder/Jugendliche: auf Anfrage

Die Anzahl der Zimmer ist begrenzt, kann aber je nach Verfügbarkeit aufgestockt werden. Deshalb sind wir auf sehr frühzeitige Rückmeldungen angewiesen. Bei Interesse bitte schon jetzt melden bei: Katharina Benner (katharina.benner@t-online.de, Tel. 744622). Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

**Diakonisches Werk**

Freiwilliges Soziales Jahr beim Diakonischen Werk

Interesse?

Sie sind zwischen 18 und 27 Jahren und haben gerade die Schule oder Ausbildung abgeschlossen oder suchen eine Alternative zum Zivildienst? Dann leisten Sie doch bei uns ein **Freiwilliges Soziales Jahr!** Die Aufgaben umfassen vor allem die Betreuung psychisch kranker Menschen in unseren Tagesstätten. Hier besteht die Möglichkeit, sich im sozialen Bereich zu engagieren und interessante Erfahrungen zu sammeln. Interesse? Dann melden Sie sich beim:

Diakonischen Werk Dillenburg-Herborn,
Herrn Müßener, Maibachstraße 2a, 35683 Dillenburg,
Tel. 02771 / 2655-0. Weitere Informationen über das FSJ
in der Diakonie auch im Internet unter: www.fsj-web.de



Diakonie 
Diakonisches Werk
Dillenburg-Herborn

**Neues aus dem Kirchenvorstand**

Die Wohnung im Ev. Gemeindehaus in Allendorf wird nicht mehr vermietet, sondern für Kinder- u. Jugend(arbeit) zur Verfügung gestellt.

Amtshandlungen**TAUFEN**

Folgende Personen wurden getauft und sind damit in die Gemeinde aufgenommen worden:

- 28.02.10 Hanna **KLÖS**, in Haigerseelbach
(Heiko und Andrea Klös)
07.03.10 Ella Sophie **FELBINGER**, in Haigerseelbach
(Marco und Sarah Felbinger)

BEERDIGUNGEN

Zu Grabe getragen wurden am:

- 03.02.10 Kurt Franz **SCHIPPOREIT**,
im Alter von 81 Jahren in Haigerseelbach
10.02.10 Heinz **GEORG**,
im Alter von 71 Jahren in Allendorf



Gemeindebüro: Frau Bauer, Pfarrstraße 2, Allendorf,
Bürozeiten: Dienstag von 9-12 Uhr und Donnerstag von
16.00-19.00 Uhr, Tel. (02773) 5115, Fax. (02773) 913095

Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf,
Tel. (02773) 5115, Fax. (02773) 913095, Termine nach Vereinbarung
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Kirchenvorsteher:

Becker, Hartmut	(ALL) Tel.2170	Lanzer, Meik	(ALL) Tel.946856
Bohn, Egon	(HSB) Tel.6462	Mohr, Heidi	(ALL) Tel.5628
Buntrock, Christina	(ALL) Tel.912489	Schmidt, Manfred	(ALL) Tel.5736
Klös, Andrea	(HSB) Tel.946048	Schnautz, Sven	(ALL) Tel.72330
Klös, Karin	(HSB) Tel.5958	Schol, Inge	(ALL) Tel.6817
Krenzer, Christine	(ALL) Tel.2321	Weiel, Torsten	(HSB) Tel.2940

Internet-Homepage: www.christen-allendorf.de oder
www.christen-haigerseelbach.de oder www.klemata.de

Konto der Kirchengemeinde: Konto. Nr.: 81893, BLZ 51650045 bei der
Bezirkssparkasse Dillenburg. Bitte geben Sie bei einer Spende den Verwendungszweck an und teilen Sie uns mit, ob Sie eine Spendenquittung benötigen.

Diakonie-Station (für ambulante häusliche Pflege):
Am Obertor 20, 35708 Haiger, Tel. (02773) 92190

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Gemeindebüro melden. Nächstes Besuchsdiensttreffen ist am 02.06.2010 um 17.00 Uhr.

ALLENDORF

Evangelischer Kindergarten:

Fr. Brunotte Tel. (02773) 3939
E-Mail: kindergarten@christen-allendorf.de

Trauerläuten:

Hans Kurt Krumm (02773) 5537

Küster:

Wolfgang Haas (02773) 72524

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Claudia Hoffmann (02771) 320366

Kassettdienst:

Christina Buntrock (02773) 912489

HAIGERSEELBACH

Geburtsläuten:

Christa Engel (02773) 2982

Trauerläuten:

Annegret Salmen (02773) 1065

Küsterin:

Annette Brado (02773) 72415

Vermietung Vereinshaus:

Annegret Salmen (02773) 1065

Kassettdienst:

Uwe Lehr (02773) 946752

GEMEINDEBRIEF

Herausgeber (V.i.s.d.P.):

Ev. Kirchengemeinde Allendorf

Redaktion (V.i.S.d.P.):

Pfr. M. Böckner, K.-H. Krenzer

Redaktionsteam:

S. Hammann-Gonschorek, Pfr. M. Böckner,
M. Kämpfer, K.-H. Krenzer